

Updatebeschreibung

Beschreibung zur Sage HR-Suite

Version 2024.4.0.1 (08/2024)



Die Inhalte und Themen in dieser Unterlage wurden mit sehr großer Sorgfalt ausgewählt, erstellt und getestet. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Sage haftet nicht für Fehler in dieser Dokumentation. Die Beschreibungen stellen ausdrücklich keine zugesicherten Eigenschaften im Rechtssinne dar.

Inhaltsverzeichnis

1 Systemvoraussetzungen	6
2 Modulübergreifende Funktionen	7
2.1 Sage HR Suite Connected	7
2.2 News im Programm.....	7
2.3 Report Designer.....	8
2.3.1 Ausgabeformate für Reports	8
2.3.2 Schutz von Reports	8
2.4 Überarbeitete Funktionen	9
3 Personalabrechnung	12
3.1 Arbeitnehmer Plus	12
3.1.1 Erfassung von Verträgen	12
3.1.2 Wechsel der Beschäftigungsart.....	12
3.1.3 Zuordnung der BG-Daten	13
3.1.4 Unterbrechung nach Austritt	13
3.1.5 Pflichtfelder für den Zahlungsverkehr	13
3.2 Erfassung und Abrechnung	14
3.2.1 Abrechnung von Qualifizierungsgeld	14
3.3 Sozialversicherung	17
3.3.1 Prüfung auf unzulässige Zuordnung der Minijobzentrale.....	17
3.3.2 Prüfung der korrekten Beitragsgruppe in der Rentenversicherung	18
3.3.3 Zahlstellenmeldeverfahren	18
3.3.4 Filtern nach Betriebsstätten im „Protokoll Zusammensetzung“	18
3.4 Lohnsteuer	19
3.4.1 Anpassungen an der Liste der Finanzämter.....	19
3.5 Berichte und Auswertungen	19
3.5.1 Neue Vordrucke für den KUG-Antrag	19
3.5.2 Antrag auf Erstattung der Beitragsaufwendungen für Behinderte Menschen	19
3.6 Öffentlicher Dienst.....	19
3.6.1 Pauschale Beihilfe zur Krankenversicherung.....	19
3.7 Überarbeitete Funktionen.....	20
3.7.1 Arbeitnehmer Plus	20
3.7.2 Stammdatenpflege	23
3.7.3 Erfassung und Abrechnung	24
3.7.4 Sozialversicherung und Meldeverfahren	25
3.7.5 Lohnsteuer.....	29
3.7.6 Auswertungen und Bescheinigungen	29
3.7.7 Fibu und Zahlungsverkehr.....	30

3.7.8 Tarife und Zusatzversorgung	30
3.7.9 Baulohn	31
4 Abwesenheiten und Zeitmanagement	32
4.1 Abwesenheiten	32
4.1.1 Urlaubsübersicht im Baulohn	32
4.1.2 Verknüpfung von Abwesenheiten beim Typ "Andere"	32
4.2 Überarbeitete Funktionen	33
5 Bewerber- und Personalmanagement.....	37
5.1 Überarbeitete Funktionen	37
6 Reisekosten.....	38
6.1 Überarbeitete Funktionen	38
7 Personalkostenplanung	39
7.1 Überarbeitete Funktionen	39

Beschreibung zur Sage HR-Suite 2024.4.0.1 (08/2024)

Die einzuräumenden Nutzungsrechte an der in diesem Update enthaltenen Software sind zeitlich auf den Zeitraum des Bestehens eines Softwarewartungsvertrags beschränkt. Im Übrigen entsprechen sie den Nutzungsrechten an der Software Sage HR-Suite.

Im vorliegenden Dokument ist der Einfachheit halber nur die Rede von der Sage HR Suite. Die Inhalte treffen im Allgemeinen sowohl auf Produktvarianten Classic, Desktop und Connected zu. Funktionen, die nicht in allen Lizenzmodellen verfügbar sein sollten, werden entsprechend gekennzeichnet.

Bitte prüfen Sie nach dem Einspielen des Updates, ob alle eingestellten Berechtigungen für die Nutzer der Sage HR Suite Ihren Anforderungen an den Datenschutz genügen. Werden im Update neue Funktionen bereitgestellt, so erhalten die Benutzer im Regelfall Zugriff auf die neuen Formulare, Menüpunkte oder Auswertungen. Schränken Sie bitte den Zugriff auf die Menüpunkte für Benutzer ein, welche nicht berechtigt sind, die in den Formularen und Auswertungen angezeigten Daten zu sehen. Beachten Sie bitte insbesondere auch die Zugriffsberechtigungen für Rollen, bei denen auf neuen Funktionen im Sage HR Mitarbeiterportal Standardrechte vergeben werden.

1 Systemvoraussetzungen

Die Systemvoraussetzungen werden in einem gesonderten Dokument veröffentlicht. Das Dokument finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 202953.

Die Unterstützung der in den Systemvoraussetzungen genannten Microsoft Komponenten erfolgt nur so lange, wie sich diese im Rahmen des Microsoft Mainstream Supports befinden. Läuft dieser aus, wird der Support von Installationen, welche auf den nicht mehr gewarteten MS Komponenten basieren, mit sofortiger Wirkung ebenfalls eingestellt.

Hinweise zur IT-Sicherheit beim Betrieb der Sage HR Suite finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 206362.

2 Modulübergreifende Funktionen

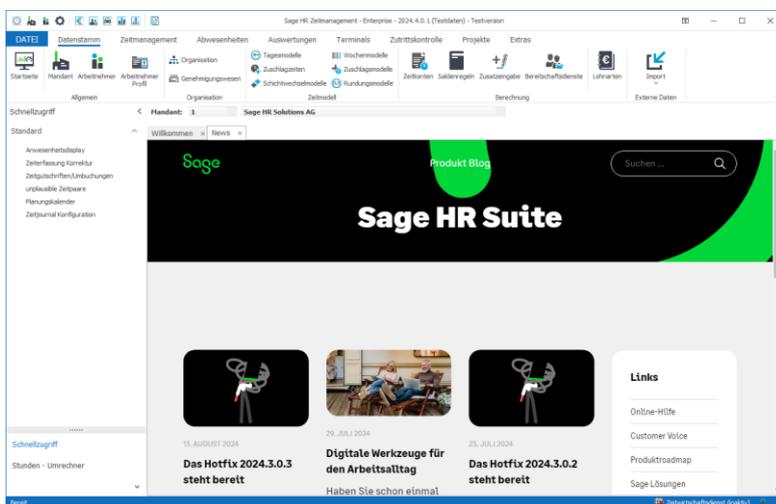
2.1 Sage HR Suite Connected

Die Dokumentation zur Sage HR Suite Connected wird in einem zusätzlichen Dokument bereitgestellt, weil sich hier in den kommenden Versionen Funktionserweiterungen ergeben.

Die Dokumentation finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 211441.

2.2 News im Programm

Die News stehen Ihnen nun in einer modernen Webseite zur Verfügung. Sie werden ab jetzt als einzelner Tab bei jedem Start von den Modulen Personalabrechnung, Zeitmanagement oder Personalmanagement angezeigt.

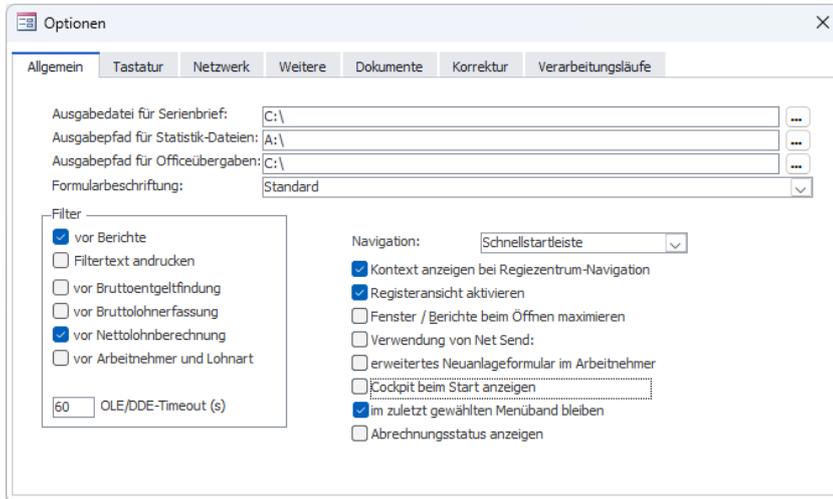


Die neuen News ersetzen damit die alte Startseite, welche somit nicht mehr zur Verfügung steht. Zudem wurde das Element "News" aus dem Cockpit entfernt.

Dadurch ergeben sich in den Optionen unter Extras folgende Anpassungen:

- die Auswahl "Startseite / Cockpit" steht nicht mehr zur Verfügung
- es existiert die Auswahl "Cockpit beim Start anzeigen"

Wird die Auswahl in den Optionen aktiviert, so erscheinen beim Start sowohl das Cockpit als auch die News-Einträge.

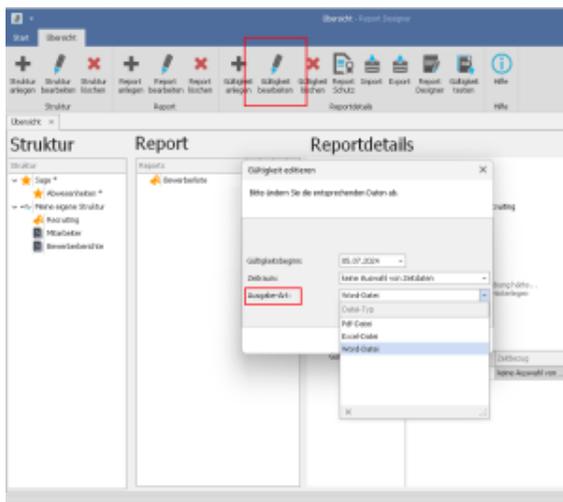


2.3 Report Designer

2.3.1 Ausgabeformate für Reports

Im Report Designer haben Sie nun die Möglichkeit, bei selbst erstellten Reports das Ausgabeformat festzulegen. Reports können nun auch als Word oder Excel Datei erstellt werden.

Sie finden diese Einstellung unter "Reportdetails" - "Gültigkeit bearbeiten" - "Ausgabe-Art".



2.3.2 Schutz von Reports

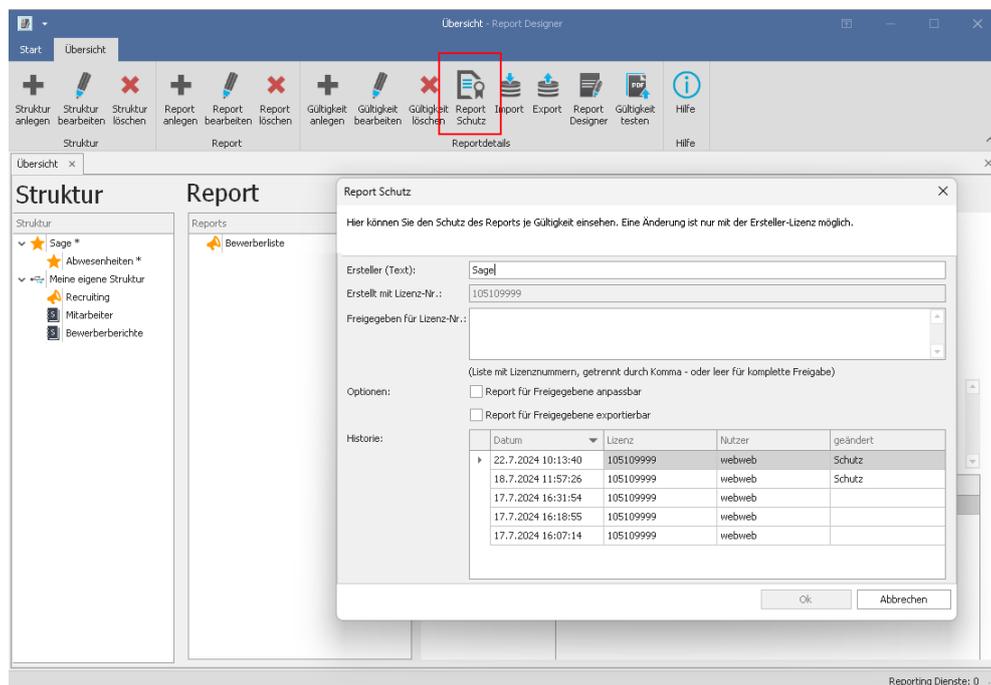
Im Report Designer existiert nun ein neuer Programmpunkt "Report Schutz". Diesen kann man für Gültigkeiten von Reports aufrufen und er ermöglicht die Konfiguration der Freigabe eigener Reports.

Das Bild zeigt die möglichen Einstellungen. Unter dem Punkt "Ersteller (Text)" kann sich der Ersteller hinterlegen. Hinter "Erstellt mit Lizenz-Nr." sieht man, mit welcher Kundennummer der Report erstellt worden ist. Nur mit der gleichen Lizenznummer sind Anpassungen an dem Schutzstatus möglich.

Unter "Freigegeben für Lizenz-Nr." kann man - auf Wunsch - Lizenznummern hinterlegen, welche den Report aufrufen können (wenn man diesen bei den Kunden importiert). Lässt man dies leer, so ist der Report durch alle Kunden aufrufbar.

Die Option "für Freigegebene anpassbar" gibt an, ob der Report durch die unter "Freigegeben für Lizenz-Nr." angepasst werden kann oder nicht. Der Punkt "für Freigegebene exportierbar" gibt an, ob für die Kunden ein Export des Reports möglich ist.

Unter den Einstellungen befindet sich ein Protokoll, welcher Nutzer wann eine Anpassung an dem Report durchgeführt hat.



2.4 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Controlling: Unterbrechung Informationen zum erkrankten Kind	Im Datenbereich Stammdaten und Abrechnungsdaten wurden unter Person – Stammdaten – Sozialversicherung - Unterbrechungen nun zwei neue Felder <Erkranktes Kind Vorname> und <Erkranktes Kind Geburtsdatum> zur Verfügung gestellt.
Controlling: Übersetzungen im Filter	Bei der Bedienung des Filters im Controlling wurden zum Teil noch englischsprachige Funktionen angezeigt. Hier wird nun die deutsche Übersetzung angezeigt.
Controlling - Leitungszuordnung	Im Datenbereich Abrechnung ZW - Abwesenheiten wurde der Gültigkeitszeitraum der Leitungszuordnung nicht mit dem Tageseinsatz abgeglichen. In den Stammdaten wurde der Gültigkeitszeitraum der Leitungszuordnung nicht mit den Gültigkeiten des Arbeitnehmers abgestimmt. Beide Sachverhalte wurden behoben.

Mitarbeiterportal: Filter in der Listenansicht des Kalenders	Es wurde der Filter "Mitarbeiter" in der Listenansicht des Kalenders verbessert.
Aufgabenliste	Die Anzeige der Fälligkeit innerhalb der Aufgabenliste des Mitarbeiterportals wurde überarbeitet.
Mitarbeiterportal unterschiedliche Anzeige bei Kalender -> Urlaubskonto und der Urlaubskachel auf der Startseite	Zwischen der Ansicht unter Kalender / Urlaubskonto und der Urlaubskachel auf der Startseite gab es einige Unterschiede. Dies wurde korrigiert.
Rollenrecht der Abwesenheiten im Kalender	Wenn das Login eines Benutzers so angelegt ist, dass nur Zugriff auf das Mitarbeiterportal besteht, wurden Abwesenheiten von direkt Unterstellten im Kalender des HR Portals teilweise angezeigt, obwohl laut Rollenrechten keine Anzeige von Abwesenheiten festgelegt war. Dies wurde behoben, so dass die Abwesenheiten nun nicht mehr angezeigt werden, wenn die Rollenrechte entsprechend definiert sind.
Mitarbeiterportal / Personalakte -> Anzeige von gelöschten Benutzern in der Auswahl der Dokumentenfreigabe	In der Auswahl zur Dokumentenfreigabe im Mitarbeiterportal / Personalakte wurden gelöschte Benutzer angezeigt. Dies wurde behoben.
Neue Rechte "Mitarbeiter -> Mitarbeiterbereich -> Mitarbeiter -> E-Mail versenden"	Es wurden neue Rechte unter "Mitarbeiter -> Mitarbeiterbereich -> Mitarbeiter -> E-Mail versenden" geschaffen, um die Mitarbeiterportalfunktion "E-Mail an Führungskraft" unterbinden zu können.
Speichern von Stammdaten im Mitarbeiterportal	Beim Speichern von Bankdaten, Geburtsdaten und Notrufnummern für Mitarbeiter kam es zu einem Fehler im Mitarbeiterportal. Dies wurde behoben.
Kontextmenü und Favoritenauswahl	Eigene Menüpunkte für Kontextmenü zum Verwalten der Favoriten werden jetzt wieder angezeigt.
Schwarz-Weiß-Druck von Auswertungen	Enthalten Auswertungen farbige Elemente, so werden unter Umständen die Druckereinstellungen von Graustufen auf Farbe geändert. Daher wurden nun folgende Berichte so angepasst, dass in den enthaltenden Diagrammen keine farbigen Punkte mehr enthalten sind: Abwesenheitstyp Urlaub - Übersicht (Liste) Abwesenheitstyp Krank - Übersicht (Liste) Abwesenheitsübersicht (Liste)

Import von Abwesenheiten	Enthält die Importdatei einen gültigen letzten Arbeitstag, dann wird dieser in die Abwesenheitserfassung übernommen und entsprechend des Typs angezeigt.
Neue Felder im Controlling	Im Controlling stehen im Datenbereich Stammdaten unter Person -> Stammdaten -> Sozialversicherung nun die zwei neuen Felder "Rentenbeginn/Versorgungsausgleich" und "Erwerbsminderung ab" zur Verfügung.
Controlling: Abrechnungsdaten	Im Arbeitgeberanteil der Abrechnungsdaten fehlten zwei Bestandteile: 1. AG-Beitrag zur Pensionskasse 2. ZVK-Umlage Dies wurde korrigiert.
Anzeige von Controlling-Auswertungen im Portal	Bei Auswertungen, die im Portal mehreren Benutzern zugeordnet sind und die unterschiedliche Freigaben im Controlling erhalten haben (Lesen, Schreiben, Keine), konnte es zu Fehlern bei der Anzeige der Auswertungen im Mitarbeiterportal kommen. Dies wurde behoben.
Arbeitnehmer Plus - Anlage und Aktualisierung der digitalen Personalakte	Die Personalakte wird jetzt beim Wechseln ins Register Personalakte im Arbeitnehmer Plus angelegt und aktualisiert.

3 Personalabrechnung

3.1 Arbeitnehmer Plus

3.1.1 Erfassung von Verträgen

Im klassischen Arbeitnehmerformular konnten im Register <Extras> zusätzliche vertragliche Angaben erfasst werden. Diese Funktion wurde nun auch im Formular Arbeitnehmer Plus bereitgestellt.

Im Bereich <Angaben zur Person> wurde die neue Seite „Verträge“ eingefügt.

Ein neuer Datensatz wird durch Klicken auf den Link „Neuer Vertrag“ angelegt.

Bezeichnung	Gültig ab	Befristet bis	Verlängert
Projektvereinbarung	01.06.2024	Nein	Löschen

Die Bezeichnung kann nun aus einer Liste vorhandener Vertragsarten ausgewählt und mit einem Beginn- und Enddatum erfasst werden.

Die Datenpflege für die Vertragsbezeichnungen erfolgt wie bisher unter <Datenstamm: Vorgaben: Vorgaben: Arbeitnehmer: Extras> über die Auswahl „Arbeitsverträge“.

3.1.2 Wechsel der Beschäftigungsart

Wenn unter <Abrechnungsdaten: Grunddaten> die Art der Beschäftigung geändert wird (Neben- oder Hauptbeschäftigung), so wird bei entsprechenden Zugriffsberechtigungen sofort eine Ab- und Anmeldung im ELSTAM-Verfahren ausgeführt.

HR DATA Service

- ELStAM-Abmeldungen erfolgreich versendet
- ELStAM-Anmeldungen erfolgreich versendet
- ELStAM-Meldungen Abmeldung zum 31.08.2024 erstellt.
Anmeldung zum 01.09.2024 erstellt.

Meldevorgang abgeschlossen. 3 Hinweise (ggf. hochscrollen).

Schließen

Das Hinweisfenster über das Ergebnis des Meldelaufs wird unmittelbar angezeigt.

3.1.3 Zuordnung der BG-Daten

Die Datenpflege für die Unfallversicherung wurde im Arbeitnehmer Plus erweitert. Es ist nun auch möglich, Gefahrentarife verschiedener Unfallversicherungen zuzuordnen, sollte dies im Ausnahmefall erforderlich sein.

Wenn die Pflichtfelder nicht befüllt sind, erscheinen die entsprechende Fehlermeldungen für den Anwender.

Bei der Neuordnung einer BG wird die Zeile für die Aufteilung automatisch mit 100 % befüllt.

Wenn im Mandanten nur eine Berufsgenossenschaft eingerichtet ist, dann wird diese bei der Neuordnung automatisch vorbelegt. Anschließend sind noch die Gefahrentarife zuzuordnen.

Das Speichern der BG-Daten ist nur dann möglich, wenn eine Gefahrtarifstelle zugeordnet ist und wenn die Summe der Aufteilungsprozente 100% beträgt.

Für einen Arbeitnehmer, der im laufenden Jahr eintreten wird, können die für dieses Jahr zurückgemeldeten Gefahrentarife zugeordnet werden.

Für Arbeitnehmer, die erst in einem Folgejahr eintreten werden, liegen im Regelfall noch keine zurückgemeldeten Gefahrentarife vor. Folglich ist die Zuordnung noch nicht möglich.

3.1.4 Unterbrechung nach Austritt

Wenn ein Arbeitnehmer nach seinem Austritt Krankengeld bezieht, kann eine Krankengeldbescheinigung erforderlich werden. Die Krankenkasse informiert den ehemaligen Arbeitgeber schriftlich zu diesem Sachverhalt.

Im Arbeitnehmer Plus kann in diesen Fällen nun auch eine Unterbrechung erfasst werden, deren Beginn nach dem Austrittsdatum des Arbeitnehmers liegt. Diese Unterbrechung ist dann der Auslöser für die elektronische Entgeltbescheinigung.

Die Zeile für die Neuanlage einer Unterbrechung steht generell nach dem Austritt zur Verfügung, unabhängig davon, ob die Abwesenheiten aus dem Abwesenheitsmodul übernommen werden.

3.1.5 Pflichtfelder für den Zahlungsverkehr

Die Felder Verwendungszweck und Empfänger sind jetzt Pflichtfelder in folgenden Bereichen:

- Entgelte/Betriebliche Altersversorgung/Bankdaten
- Abrechnungsdaten/Darlehen, wenn ein abweichendes Konto aktiviert ist, im Bereich Bankdaten zur Auszahlung
- Zahlung/Fibu /Abzüge per Überweisung/Bankdaten
- Zahlung/Fibu /Pfändung /Bankdaten des Gläubigers

3.2 Erfassung und Abrechnung

3.2.1 Abrechnung von Qualifizierungsgeld

3.2.1.1 Hintergrund

Arbeitgeber, bei denen aufgrund von Strukturwandel Arbeitsplätze in Gefahr sind, können ihre Beschäftigten mit Weiterbildungsmaßnahmen für neue Aufgaben qualifizieren. Damit wird eine Weiterbeschäftigung im Unternehmen ermöglicht. Für den Entgeltausfall, der durch die Freistellung für die Weiterbildungsmaßnahmen entsteht, gewährt die Bundesagentur für Arbeit auf Antrag ein sogenanntes Qualifizierungsgeld.

Es handelt sich hierbei um eine Entgeltersatzleistung, die in Höhe von 60 % (beziehungsweise 67 %) des Nettoentgeltes, welches durch die Weiterbildung entfällt, gewährt wird. Die Förderung ist unabhängig von der Betriebsgröße, dem Alter und der Qualifikation der Beschäftigten. Die Weiterbildungsmaßnahme muss durch den Arbeitgeber finanziert werden.

Die Berechnung des Qualifizierungsgelds ist also an das Kurzarbeitergeld angelehnt. Anders als beim Kurzarbeitergeld ist der Antrag drei Monate vor Maßnahmenbeginn erforderlich. Im Antrag wird bereits die Höhe des Qualifizierungsgeldes angegeben. Die bewilligte Höhe ist über die gesamte Maßnahmendauer gleich. Nachträgliche Änderungen im Verlauf des Zeitraums (z. B. Tariferhöhungen, Steuerklasse, Beitragsbemessungsgrenzen, KUG-Tabellen) werden nicht berücksichtigt. Änderungen im Leistungssatz (Hinzukommen oder Wegfall eines Kindes) werden jedoch berücksichtigt. Der tatsächliche weiterbildungsbedingte Arbeitsausfall im Monat ist unerheblich, er wird vor dem Maßnahmenbeginn als mittlerer Arbeitsausfall für die gesamte Dauer berechnet.

3.2.1.2 Fördervoraussetzungen

- Strukturwandelbedingter Qualifizierungsbedarf eines nicht unerheblichen Teils der Belegschaft
- Entsprechende Betriebsvereinbarung oder ein entsprechender betriebsbezogener Tarifvertrag
- Trägerzulassung für den Anbieter der Weiterbildungsmaßnahme
- Mindeststundenzahl von 120 Stunden

3.2.1.3 Beispiel

- Beginn der Maßnahme: 01.10.2024
- Lohnabrechnung für Juni 2024 (20 Arbeitstage) erfolgte am 28.06.2024
- Arbeitszeit: Montag bis Freitag jeweils 7 Stunden
- Maßnahmendauer: 6 Monate
- Gesamtumfang der Weiterbildungsmaßnahme: 300 Stunden
- Stundenlohn: 23,00 €
- Lohnsteuerklasse: 3
- Kindereintrag auf der elektronischen Lohnsteuerkarte: 1,0

Referenzzeitraum ist damit der Juni 2024.

- **Soll-Entgelt:**
- 20 Arbeitstage x 7 Stunden tägliche Arbeitszeit x 23,00 € Stundenlohn = 3.220,00 €
- **Ist-Entgelt:**
- 20 Arbeitstage x 7 Stunden tägliche Arbeitszeit = 140 Stunden
- 300 Ausfallstunden : 6 Monate Maßnahmendauer = 50 Stunden durchschnittliche Ausfallstunden
- 140 Stunden - 50 Stunden = 90 Ist-Stunden
- 90 Stunden x 23,00 € Stundenlohn = 2.070,00 €
- Lohnsteuerklasse: 3
- Leistungssatz: 1
- Werte aus der KUG-Tabelle:
- Rechnerischer Leistungssatz Soll-Entgelt: 1.659,93 €
- Rechnerischer Leistungssatz Ist-Entgelt: 1.114,88 €
- **Monatliches Qualifizierungsgeld:**
- 1.659,93 € - 1.114,88 € = 545,05 €
- **Tägliches Qualifizierungsgeld:**
- 545,05 € : 30 Tage = 18,17 €

3.2.1.4 SV-rechtliche Behandlung

Ist-Entgelt:

- Beitragspflichtig, Beitragstragung durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Qualifizierungsgeld:

- Beitragsfrei

Fiktiventgelt:

- 80 % des ausgefallenen Entgelts (Referenzzeitraum)
- Beitragspflichtig, Beitragstragung durch Arbeitgeber

Für Versicherte in der gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sind bei Bezug von Qualifizierungsgeld SV-Beiträge zu entrichten.

Wie beim KUG wird zwischen Ist- und Sollentgelt unterschieden.

Das Qualifizierungsgeld ist steuer- und sozialversicherungsfrei.

Auf das tatsächlich noch erzielte Bruttoarbeitsentgelt –(Istentgelt) zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte Beiträge zur KV, PV, RV und AV.

Auf 80 % des fiktiven (im Referenzzeitraum) ausgefallenen Arbeitsentgelts trägt der Arbeitgeber allein die Beiträge zur KV, PV und RV.

Fiktives ausgefallenes Arbeitsentgelt ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem ungerundeten Soll-Entgelt und dem ungerundeten Ist-Entgelt im Referenzzeitraum.

3.2.1.5 Umsetzungsempfehlung

Die hier aufgeführten Lohnarten sind für die komplette Dauer der Maßnahme in den festen Bezügen der Beschäftigten zu hinterlegen.

Arbeitsschritt	Details
Entgeltkürzung durch Abzugslohnart	Zur Nachvollziehbarkeit der Berechnung ist der Entgeltausfall durch eine Abzugslohnart abzubilden. Ein Duplikat der verwendeten Lohnart für das normale Entgelt (Gehalt/ Grundvergütung/ Stundenlohn) vereinfacht die Einrichtung.
Qualifizierungsgeld über eine Bezugslohnart zahlen	Das Qualifizierungsgeld ist über eine steuer- und beitragsfreie Bruttolohnart abzurechnen. Der Betrag ist für den Referenzzeitraum anhand des Soll- und Istentgelts einmalig manuell zu berechnen. Link zur aktuellen KUG-Tabelle: https://www.arbeitsagentur.de/datei/berechnung-des-kurzarbeitergeldes-2024-67-60-prozent_ba046237.pdf
Fiktiventgelt mit AG-Übernahme der SV-Beiträge abrechnen	Bruttolohnart mit der Einstellung „KUG-Feiertag“ und abweichender SV-Pflicht
Gesamtbrutto durch Abzugslohnart für das Fiktiventgelt korrigieren	Steuer- und SV-freie Bruttolohnart mit entferntem Haken „Bezug“. Die Lohnart ist mit demselben Betrag zu erfassen wie die Lohnart für das Fiktiventgelt.

3.2.1.6 Abweichende SV-Pflicht beim Fiktiventgelt

Für die korrekte Verbeitragung des Fiktiventgelts ist eine besondere Einstellung erforderlich. Nach der Auswahl von „AG-Anteile KUG Feiertag“ im Feld für die SV-Pflicht, ist der Schalter mit den drei Punkten zu betätigen.

Hier ist nun das Häkchen für die Arbeitslosenversicherungspflicht zu entfernen.

Damit wird erreicht, dass auf das Fiktiventgelt nur Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung gezahlt werden. Beiträge zur Arbeitslosenversicherung werden nicht berechnet.

3.3 Sozialversicherung

3.3.1 Prüfung auf unzulässige Zuordnung der Minijobzentrale

Ist die Minijobzentrale (Betriebsnummer 98000006) bei Arbeitnehmern zugeordnet, die weder geringfügig noch kurzfristig beschäftigt sind oder die Personengruppe 190 haben, so wird ab sofort ein Prüffehler ausgegeben: Die Minijobzentrale ist nur bei Arbeitnehmern im Minijob zulässig.

Dieser Text wird auch als Validierungsfehler im Arbeitnehmer Plus angezeigt, wenn versucht wird, die Minijobzentrale bei Nicht-Minijobbern zu speichern.

Bitte beachten Sie, dass für SV-pflichtige Arbeitnehmer, die bei der Knappschaft gesetzlich krankenversichert sind, eine gesonderte Krankenkasse eingerichtet werden muss. Hier ist ein getrennter Beitragsnachweis zu erstellen.

3.3.2 Prüfung der korrekten Beitragsgruppe in der Rentenversicherung

Nach Erreichen der Regelaltersgrenze sind Altersvollrentner im Normalfall nicht mehr rentenversicherungspflichtig. Wenn sie nicht auf die RV-Freiheit verzichten, ist nur der Arbeitgeberanteil zur Rentenversicherung zu berechnen (Beitragsgruppe 3).

Die Prüfung auf die Regelaltersgrenze wurde bisher nicht durchgeführt, wenn die Beitragsgruppe 3 in der Rentenversicherung eingestellt wurde. Grund dafür war, dass in der Vergangenheit auch Personen vor der Regelaltersgrenze schon die Beitragsgruppe 3 haben durften, wenn sie aufgrund Schwerbehinderung oder bestimmten Berufen (Fluglotsen/ Piloten) schon eher eine gesetzliche Vollrente bezogen haben. Diese Ausnahmeregelungen existieren nicht mehr. Daher wurde eine neue Prüfung integriert, nach der die Beitragsgruppe 3 (halber Beitrag) in der Rentenversicherung nur bei Personen verwendet werden darf, welche die Regelaltersgrenze erreicht haben. Als Fehlertext wird "Ungültige Beitragsgruppe (RV) bei Personen vor der Regelaltersgrenze" ausgegeben.

3.3.3 Zahlstellenmeldeverfahren

Seit Januar 2024 enthalten die Zahlstellenmeldungen ein Kennzeichen für den anteiligen Ausschlusstatbestand. Dieser liegt vor, wenn die Betriebsrente aus dem Netto finanzierte Anteile enthält, die beitragsfrei sind.

Der "anteilige Ausschlusstatbestand" muss bei Versorgungsbezügen, die keine Betriebsrente sind, mit dem Wert "Grundstellung" gemeldet werden. Dieser Sachverhalt wird seit 01.07.2024 von den Annahmestellen geprüft. Meldungen werden abgelehnt, wenn der Versorgungsbezug keine Betriebsrente ist und das Kennzeichen nicht „Grundstellung“ lautet.

Beim Erstellen der Zahlstellenmeldungen wird künftig geprüft, welche Art des Versorgungsbezugs vorliegt. Beim Typ „Betriebsrente“ wird das Kennzeichen „anteiliger Ausschlusstatbestand“ entsprechend der hinterlegten Vertragsdaten gemeldet. Beim Typ „andere“ wird generell „Grundstellung“ gemeldet, auch wenn vom Anwender eine unzulässige andere Einstellung gewählt wurde.

Im Formular Arbeitnehmer Plus wurde zudem die Datenpflege angepasst.

Wenn als Art des Versorgungsbezugs "Anderer" eingestellt ist, wird das Feld "Anteiliger Ausschlusstatbestand" ausgeblendet und es wird Grundstellung = 0 gespeichert.

Wenn als Art des Versorgungsbezugs "Betriebsrente" eingestellt ist, stehen im Feld "Anteiliger Ausschlusstatbestand" nur noch die Einstellungen "Ja" und "Nein" zur Verfügung.

Bei der Änderung der Art des Versorgungsbezugs von „Andere“ auf „Betriebsrente" wird die Einstellung "Nein" vorausgewählt.

3.3.4 Filtern nach Betriebsstätten im „Protokoll Zusammensetzung“

Im Protokoll zur Zusammensetzung der Beitragsnachweise wurde die zusätzliche Filtergruppe "Betriebsstätten" hinzugefügt.

Wenn nach Betriebsstätten gefiltert wird, wird der Bericht nach den Betriebsnummern der Betriebsstätten gefiltert. Diese Filterung greift sowohl für die Einzelseiten der Krankenkassen als auch für die Summenseite.

3.4 Lohnsteuer

3.4.1 Anpassungen an der Liste der Finanzämter

Durch die Zusammenlegung von Finanzämtern im Bundesland Hessen hat sich die Liste der aktiven Finanzämter verändert. Die Auswahlliste für das zuständige Finanzamt in den Daten der Mandanten bzw. der Betriebsstätten wurde daher aktualisiert.

Bitte beachten Sie, dass die Steuernummer zur Finanzamtsnummer passen muss. Wenn Sie eine neue Steuernummer erhalten haben, ist bei der Eingabe zu prüfen, ob ggf. auch ein anderes Finanzamt zuständig ist. Wenn das der Fall ist, muss das zutreffende Finanzamt ausgewählt werden.

3.5 Berichte und Auswertungen

3.5.1 Neue Vordrucke für den KUG-Antrag

Durch den Wegfall der SV-Erstattung bei Weiterbildung wurden auch die KUG-Anträge nochmals angepasst.

Die neuen Formulare wurden ins Programm integriert und für Abrechnungszeiträume ab August 2024 verwendet.

Während der Nettolohnberechnung wird die Berechnung der SV-Erstattung ab 08/2024 nicht mehr durchgeführt, auch wenn im Arbeitnehmer fälschlicherweise noch eine SV-Erstattung während Kurzarbeit hinterlegt ist.

In der Abrechnungsliste wurde in Spalte 10 die SV-Erstattung entfernt.

Der aktuelle Stand des KUG-Antrags wird in Form eines PDF-Dokuments bereitgestellt, welches vom Programm automatisch ausgefüllt wird.

3.5.2 Antrag auf Erstattung der Beitragsaufwendungen für Behinderte Menschen

Der Vordruck für den Antrag auf Erstattung der Beitragsaufwendungen wurde um zusätzliche Felder für den zuständigen Leistungsträger erweitert.

Beim Aufruf der Auswertung werden die Daten anhand des zugeordneten Leistungsträgers automatisch ermittelt und in der Auswertung ausgegeben.

3.6 Öffentlicher Dienst

3.6.1 Pauschale Beihilfe zur Krankenversicherung

In einigen Bundesländern besteht seit diesem Jahr die Möglichkeit, Beamtinnen und Beamten eine pauschale Beihilfe zur Krankenversicherung zu gewähren. Die pauschale Beihilfe ersetzt die individuelle Beihilfe, die anlassbezogen gewährt wird. Sie ist steuerfrei, jedoch vom Sonderausgabenabzug ausgeschlossen. Daher ist es erforderlich, die pauschale Beihilfe des Dienstgebers in der Lohnsteuerbescheinigung nachzuweisen.

Für die Abrechnung einer pauschalen Beihilfe zur privaten Krankenversicherung ist eine neue Lohnart mit der Einordnung „Bruttolohn“ anzulegen, die steuer- und SV-frei ist.

Im Feld <Eintrag Lohnsteuerbescheinigung> ist „zus. AG-Beiträge zur privaten Krankenversicherung“ auszuwählen.

Sollte bei den Beamten eine freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung bestehen, ist die Beihilfe nicht in Zeile 24a, sondern in Zeile 24b nachzuweisen. Dafür ist eine Lohnart erforderlich, die den Eintrag „zus. AG-Beiträge zur **gesetzl.** Krankenversicherung“ hat.

Wird die Lohnart mit diesen Einstellungen abgerechnet, so wird sie in der Lohnsteuerbescheinigung des Jahres ausgewiesen, in dem sie abgerechnet wurde. Eine automatische Nachversteuerung, also die Verschiebung des Betrags aus einer Korrekturabrechnung in das Zuflussjahr, ist ausdrücklich NICHT vorgesehen.

3.7 Überarbeitete Funktionen

3.7.1 Arbeitnehmer Plus

Thema	Beschreibung
Arbeitnehmer Plus - Fehlende Register und Seiten	Für "entfernt Unterstellte" des aktuellen Benutzers wurden unter Umständen nicht alle Register und Seiten im Formular Arbeitnehmer Plus angezeigt. Dies wurde behoben. Wenn Zugriff auf die entsprechenden Daten besteht, werden die Seiten auch angezeigt.
Arbeitnehmer Plus - Eintrittsdatum bei gleichzeitigem Eintritt in die Zeitwirtschaft	Im Arbeitnehmer Plus kann nun ein Eintrittsdatum fehlerfrei erfasst werden, wenn bereits ein gleichzeitiger Eintritt in die Zeitwirtschaft vorliegt.
Validierung von Zusatzurlaub aus einer Urlaubstabelle	Die Validierung bei vorhandenem negativen automatischen (aus einer Urlaubstabelle) Zusatzurlaub wurde entfernt.

Arbeitnehmer Plus - Ändern von Daten zur Pfändung	Bei Pfändungen nach Tabelle ist der Gesamtbetrag nun nicht mehr änderbar, sobald die Pfändung einmal abgerechnet wurde und eine Zahlung an den Gläubiger erfolgt ist. Das gleiche gilt für den anfänglichen Rückstand bei Pfändungen nach Mindestbezug.
Arbeitnehmer Plus - Erfassung von Darlehen	Bei der Erfassung eines Arbeitgeberdarlehens im Formular Arbeitnehmer Plus ist das Feld "Maßstabszinssatz" nun ein Pflichtfeld, wenn die Einstellung "geldwerten Vorteil vom Restbetrag berechnen" eingestellt ist (Standardwert). Hier ist der marktübliche Zinssatz, der beim Abschluss des Darlehensvertrags galt, einzutragen.
Arbeitnehmer Plus - Erläuterung der Beitragsgruppenschlüssel	Bei der Auswahl des Beitragsgruppenschlüssels im Formular Arbeitnehmer Plus wurde die Tabelle mit den Erläuterungen aktualisiert.
Arbeitnehmer Plus - unzulässige Zeichen bei Namen und Adressen	Für Namen und Adressen wird beim Speichern der Daten im Formular Arbeitnehmer Plus eine zusätzliche Prüfung auf unzulässige Zeichen durchgeführt. Damit wird vermieden, dass nach dem Feldinhalt unsichtbare Zeichen, wie zum Beispiel Tabstopps oder Leerzeichen, stehen bleiben und gemeldet werden.
Arbeitnehmer Plus - Einstellungen für die Altersteilzeit	Das Feld Basis-Aufstockungsbetrag wird jetzt angezeigt, wenn im Feld Berechnung "tatsächliches Entgelt", "keine Automatik" oder "Regelentgelt nach Bezügen" ausgewählt wurde.
Arbeitnehmer Plus - Änderung von Kostenstellen und Kostenträgern	Bei Änderungen der Kostenstellen oder Kostenträger im Bereich Organisation, die zum Hinzufügen eines Datensatzes führen, wurde das Enddatum der bisherigen Zuordnung nicht gesetzt. Dadurch konnte es zu parallelen Zuordnungen von Kostenstellen und Kostenträgern kommen. Dies wurde behoben.
Arbeitnehmer Plus - rückwirkende Änderung der Entgeltart	Das Feld "Art des gezahlten Entgelts" ist nun als „nicht abrechnungsrelevant“ gekennzeichnet. Wenn lediglich an diesem Feld eine rückwirkende Änderung durchgeführt wird, erscheint nun keine Frage nach einer Rückrechnung mehr.
Arbeitnehmer Plus - Abzüge per Überweisung	Das Feld "Empfänger" ist bei Abzügen im Arbeitnehmer Plus nun ein Pflichtfeld. Ohne Eingabe eines Empfängers kann der Abzug nicht gespeichert

werden. Damit werden spätere Probleme in der Abrechnung und Zahlungserstellung vermieden.

Arbeitnehmer Plus - Daten für Versorgungsbezüge

Für die Zahlstellenmeldung muss bei Kapitalisierung von Versorgungsbezügen auch das Datum des Versorgungsbeginns erfasst werden. Es handelt sich hierbei um ein Feld, was nicht automatisch aus dem Beginn der Kapitalisierung abgeleitet werden kann und daher getrennt einzugeben ist. Das Feld "Beginn des Versorgungsbezugs" wird daher im Formular Arbeitnehmer Plus bei kapitalisierten Versorgungsbezügen eingeblendet.

Arbeitnehmer Plus - Ausweis der betrieblichen Altersvorsorge in der Lohnsteuerbescheinigung

Das Kennzeichen, ob die betriebliche Altersvorsorge in den freien Zeilen der Lohnsteuerbescheinigung berücksichtigt werden soll, wird im Formular Arbeitnehmer Plus nun mit den korrekten Ausprägungen angezeigt und gespeichert.

Arbeitnehmer Plus - Auswahl pfandfreier BAV-Verträge

Bei der Anzeige von Altersvorsorgeverträgen für die Pfändungen werden nun nicht mehr gültige Verträge ausgeblendet. Ausschlaggebend für die Prüfung ist die aktuell eingestellte Gültigkeit.

Arbeitnehmer Plus - Speichern der UV-Freiheit

Die Auswahl im Feld Unfallversicherungspflicht wurde nur dann gespeichert, wenn die Felder Berufsgenossenschaft und Berechnung der Stunden nicht leer waren. Nun ist die Einstellung generell möglich.

Arbeitnehmer Plus - Verwendungszweck für Zahlungen an Arbeitnehmer

Bei der Anzeige der Bankverbindung des Arbeitnehmers werden die beiden bisherigen Felder für den Verwendungszweck zu einem Feld zusammengefasst. Wurden bisher die Felder Verwendungszweck 1 und Verwendungszweck 2 verwendet, so wird der Inhalt dieser beiden Felder im Arbeitnehmer Plus angezeigt.

Arbeitnehmer Plus: Maximalbetrag bei Unterhaltspfändungen

Das Feld "Maximalbetrag" ist nun bei allen Pfändungen bis auf Pfändungen mit Festbetrag sichtbar. Wenn ein Maximalbetrag erfasst wird, wird er auch in der Abrechnung einer Unterhaltspfändung berücksichtigt. Es wird der laufende Unterhalt gepfändet und die Pfändung für den Rückstand so begrenzt, dass insgesamt nur der Maximalbetrag gepfändet wird.

3.7.2 Stammdatenpflege

Thema	Beschreibung
Betriebsstättenzuordnung beim Import per SDAM	In Mandanten ohne Nutzung von Betriebsstätten wurde intern die erste ID des Stammsitzes in den Stammdaten des Arbeitnehmers zugeordnet. Liegen mehrere Gültigkeiten für den Stammsitz vor, konnte es dadurch zu einer ungültigen Zuordnung kommen. Nun wird die aktuellste ID des Stammsitzes ermittelt und in den Arbeitnehmerdaten gespeichert.
Löschassistent	Ist das Löschen von Daten aus technischen Gründen nicht möglich, werden in der diesbezüglichen Fehlermeldung nun mehr Details angegeben.
Name des Kontoinhabers	Der Name des Kontoinhabers der Arbeitgeberbank (Mandant: Konfiguration: Allgemein) darf nun bis zu 70 Zeichen lang sein. Diese längere Zeichenkette wird auch in der Zahlungsdatei berücksichtigt. Beachten Sie bitte, dass im Datensatz für die Angaben zum Arbeitgeberkonto (DSAK) laut Datensatzbeschreibung nur 30 Zeichen gemeldet werden dürfen. Dies betrifft den Datenbaustein DBSL (SEPA-Lastschrift).
Verwendungszweck für Pfandbeträge	Die zur Verfügung stehende Anzahl Zeichen für den Verwendungszweck von Zahlungen an Gläubiger wurde auf 40 erhöht. Bisher standen 27 Zeichen zur Verfügung.
Enddatum des Krankengeldzuschusses	Bei offenem Unterbrechungsende wird nun in Abhängigkeit der Einstellung, ob das Unterbrechungsende als Basis für die Ermittlung der Anspruchszeit verwendet werden soll, das Ende des Krankengeldzuschusses ermittelt. Ist das Häkchen in der Tariftabelle nicht gesetzt, wird die Höchstanspruchsdauer für den Krankengeldzuschuss ermittelt und der letzte Anspruchstag als Enddatum gespeichert. Ist das Häkchen gesetzt, wird als Ende des Krankengeldzuschuss der letzte Tag des aktuellen Monats ermittelt.
Anzahl der Kinder für den PV-Abschlag	Für den Abgleich der Anzahl der Kinder für den PV-Abschlag (Menüpunkt Lohnberechnung: Erfassung) werden Arbeitnehmer, die mitten im Monat eingetreten sind, nun korrekt berücksichtigt.

Prüfung der Arbeitszeittabelle bei Altersteilzeit

Bei Arbeitnehmern in Altersteilzeit wird künftig im Prüflauf vor der Nettolohnberechnung geprüft, ob eine Arbeitszeittabelle mit mehr als 0 Stunden zugeordnet ist. Anderenfalls wird ein Prüffehler ausgegeben. Damit wird ein fehlerbedingter Abbruch der Nettolohnberechnung vermieden.

Aktualisierung des Abrechnungsstatus

Beim Wechsel von Mandanten wurde der angezeigte Abrechnungsstatus nicht immer zuverlässig aktualisiert. Die Ermittlung des aktuellen Abrechnungsstatus für den jeweiligen Mandanten wurde optimiert.

3.7.3 Erfassung und Abrechnung

Thema	Beschreibung
Stundung von Darlehen	<p>Wenn eine Stundung von Beginn an hinterlegt ist, wurden die aufgelaufenen Zinsen nicht kontinuierlich auf die Restschuld aufgeschlagen. Dies wurde behoben. Falls Sie einen derartigen Abrechnungsfall haben, muss die Abrechnung für die Laufzeit des Darlehens korrigiert werden.</p> <p>Die Darstellung der Restschuld bei Stundung wurde im Formular Arbeitnehmer Plus überarbeitet.</p>
Abbruch der Bruttoentgeltfindung während der Autokorrektur	<p>Bei der Ermittlung von Datumswerten während der Bruttoentgeltfindung konnte es zum Abbruch wegen fehlerhafter Konvertierung des Date-Datentyps kommen. Dies wurde behoben.</p>
Nettolohnhochrechnung bei fester Heuer	<p>Erfolgt die Heuerabrechnung nach festen Werten (Abschnitt A), so wurde in Teilmonatsabrechnungen nicht das gewünschte Netto erreicht. Dies wurde behoben.</p>
Nachversteuerung von Versorgungsbezügen	<p>Wird nachträglich ein Versorgungsbezug für Vorjahre gemindert, so entsteht ein negativer Betrag für die Nachversteuerung. Dieser wird als sonstiger Versorgungsbezug ins aktuelle Jahr übertragen und mindert dort das Steuerbrutto. Wie bei normalen Nachversteuerungsbeträgen wird nun eine schrittweise Verrechnung mit dem Steuerbrutto durchgeführt, wenn im ersten Monat der Verrechnung kein vollständiger Ausgleich möglich ist. In diesem Fall wird der Restbetrag in den Folgemonat übertragen und dort verrechnet.</p>

Erhöhungsbetrag im Beschäftigungsverbot	Bei rückwirkend angelegten Teillohnzahlungszeiträumen in den Basismonaten für das Entgelt im Beschäftigungsverbot wurden unter Umständen unberechtigte Erhöhungsbeträge ermittelt, die durch die Hochrechnung der Teilzeiträume entstanden. Dies wurde behoben.
Beitragsberechnung im Sonderfall	Bei der Abrechnung eines krankenversicherungsfreien, aber privat pflegeversicherten Beschäftigten in Altersteilzeit kam es bei der Beitragsberechnung auf Einmalzahlungen zu einer Fehlermeldung. Dies wurde behoben.
ATZ-Aufstockung auf einen Basiswert	Wird bei der ATZ-Abrechnung der Wert aus dem Feld "Basis Aufstockung" berücksichtigt, so verfälschte eine im gleichen Monat abgerechnete Nachversteuerung die fiktive Nettoermittlung. Nun wird bei der Ermittlung des zu erreichenden Nettos die Lohnsteuer auf den Betrag der Nachversteuerung nicht mehr berücksichtigt.
Kostenstellenaufteilung für die betriebliche Altersvorsorge	Beim Aufteilen der Lohnarten auf Kostenstellen findet standardmäßig ein Abgleich der Summe der Lohnart zu den auf die Kostenstellen aufgeteilten Beträge statt. Sollte sich rundungsbedingt eine Differenz zum Gesamtbetrag ergeben, so wird diese auf die letzte Kostenstelle aufgeschlagen. Wenn die Lohnart nach dem Konto aus der betrieblichen Altersvorsorge modifiziert wird, erfolgt nun der Abgleich der Cent-Differenzen aus der Kostenstellenaufteilung pro Lohnart und nicht mehr pro Lohnartsumme.
Grundlohnberechnung bei mehrwöchiger Arbeitszeittabelle	In Monaten mit Unterbrechungen wurden die Fehlstunden für die Grundlohnberechnung bei mehrwöchiger Arbeitszeittabelle nicht korrekt ermittelt. Dies wurde behoben.

3.7.4 Sozialversicherung und Meldeverfahren

Thema	Beschreibung
Unnötige eAU-Anfragen	Wenn das Datum einer Abwesenheit "ohne AU-Bescheinigung" in einem Zeitraum liegt, der bereits in einer vorangegangenen elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung enthalten ist, dann wird keine neue Anfrage mehr erstellt.

Versand von eAU-Anfragen nach unplausiblen Rückmeldungen der Krankenkassen	Meldet die Krankenkasse als voraussichtliches Enddatum einen Zeitpunkt in der Zukunft zurück, so ist bis zum voraussichtlichen Ende keine neue eAU-Anfrage erforderlich. Der Neuversand von Anfragen für einen bereits bescheinigten Zeitraum wird daher unterdrückt. Hier wird nun geprüft, ob das zurückgemeldete Enddatum mehr als zwei Jahre in der Zukunft liegt. Ist das der Fall, wird für eine neu erfasste Krankheit trotzdem eine eAU-Anfrage übermittelt, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Datum wie "31.12.2500" um einen Fehler seitens der Krankenkasse handelt.
Anzeige offener Rückmeldungen	In der Anzahl offener Rückmeldungen wurden neben dem Symbol für die Rückmeldungen unter Umständen bereits übernommene eAU-Rückmeldungen noch berücksichtigt. Dies wurde behoben.
Übernahme von eAU-Rückmeldungen	Bei der Übernahme einer elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung wird die Abwesenheit "Krank mit AU" gespeichert. Vorher wird geprüft, ob es für den zurückgemeldeten Zeitraum eine höher priorisierte Abwesenheit gibt. Ist das der Fall, konnte die Abwesenheit "Krank mit AU" nicht geladen werden und es erschien die Fehlermeldung "Die Sequenz enthält keine Elemente.". Dies wurde behoben.
eAU-Rückmeldung bei Arbeitsunfall	Das Kennzeichen "Arbeitsunfall" wird bei der Übernahme der eAU-Rückmeldung in der Abwesenheit "Krank mit AU" gespeichert.
Versand von eAU-Anfragen	Laut Vorgabe der ITSG-PH gilt, dass eine Abfrage der eAU-Daten frühestens ab dem 2. Kalendertag der Arbeitsunfähigkeit ausgelöst werden kann. Bei der Erstellung wird daher geprüft, ob bei 0 Karenztagen der Krankheitsbeginn auf dem heutigen Datum liegt. In diesem Fall wird die Anfrage erste am Folgetag versendet.
DEÜV-Meldebescheinigungen bei Sofortmeldungen	In DEÜV-Meldebescheinigungen bei Sofortmeldungen wurde bei Midijobbern im Bereich der stornierten Daten die Zeichenkette #Typ angezeigt. Dies wurde behoben.
Entgelt Rentenberechnung in der DEÜV-Meldung	Bei Personengruppen, bei denen die besonderen Regeln zum Übergangsbereich nicht gelten (z.B. Auszubildende und Praktikanten), wird das Feld

"Entgelt Rentenberechnung" generell mit 0 gemeldet.

Entgeltmeldungen nach Unterbrechungen zum Abrechnungsstart

Bestand zum Abrechnungsstart eine Unterbrechung der Beschäftigung, wurde unter Umständen zum Ende der Unterbrechung keine fiktive Anmeldung mit Grund 13 erstellt. Diese fiktive Anmeldung (von außen nicht sichtbar) ist wichtig für nachfolgende Entgeltmeldungen, weil sie den Beginn des Meldezeitraums darstellt. Ist sie nicht vorhanden, wird in einer nachfolgenden Entgeltmeldung der Abrechnungsstart als Beginn des Meldezeitraums verwendet. Die Erstellung der fiktiven 13er Meldung wurde daher überarbeitet. Sie wird im DEÜV-Lauf des Monats erstellt, in dem der erste Tag nach Ende der Unterbrechung liegt.

Besondere Meldung wegen Rentenbeginn

Die Erstellung von besonderen Meldungen mit Grund 57 (Rentenbeginn/ Versorgungsausgleich) wurde überarbeitet. Hier wurde unter Umständen eine überflüssige Meldung erstellt, wenn der Austritt vor dem Rentenbeginn lag. Eine Korrektur des Meldemonats führt zur Stornierung der überzähligen Meldung.

Arbeitszeit in der Arbeitsbescheinigung

In der Arbeitsbescheinigung werden auch Änderungen der Arbeitszeit nachgewiesen. Hierbei wird geprüft, ob die zugeordneten Arbeitszeittabellen gültig sind, damit die Arbeitsstunden ausgelesen werden können. Der relevante Zeitraum kann in Abhängigkeit vom Grund der Änderung bis zu 42 Monate in der Vergangenheit liegen. Bei manchen Änderungsgründen sind nur 24 Monate zu betrachten. Die Prüfung der Gültigkeit der Arbeitszeittabelle erstreckt sich ab sofort nur auf den relevanten Zeitraum.

Zahlstellenmeldeverfahren nach rückwirkenden Änderungen

Sollten sich durch Korrekturen melderelevante Änderungen ergeben (zum Beispiel Höhe des Versorgungsbezugs), so wird nun auch während der Autokorrektur eine entsprechende Änderungsmeldung erstellt. Wurden Daten von Versorgungsbezügen gelöscht, für die bereits Zahlstellenmeldungen erzeugt wurden, so werden diese Meldungen storniert, wenn im Meldelauf des jeweiligen Monats der zu Grunde liegende Vertrag nicht mehr vorhanden ist.

Berichtsspeicher für die Arbeitszeit im EEL-Verfahren

Die in den EEL-Bescheinigungen nachgewiesenen Arbeitsstunden stammen entweder vom Statistikspeicher "Arbeitszeit" oder von den Berichtsspeichern "Monatsstunden" bzw. "MehrArbeitStd ". Waren die Berichtsspeicher in der Vergangenheit zugeordnet, wurden jedoch in einer späteren Lohnartengültigkeit wieder entfernt, so wurde dieser Umstand in der Stundenermittlung nicht immer berücksichtigt. Dies wurde behoben. Wenn in der aktuellen Lohnartengültigkeit keiner der Berichtsspeicher mehr zugeordnet ist, so werden die abgerechneten Stunden auch nicht mehr als Arbeitsstunden bescheinigt.

Offene Zahlungen an Krankenkassen

Die Saldendarstellung aller Kassen wurde hinsichtlich von zwei Spezialfällen überarbeitet. Dies betrifft einerseits Guthaben, die im Vormonat entstanden sind, noch nicht ausgeglichen wurden und durch die neue Beitragsschuld noch nicht vollständig abgetragen wurden und andererseits bestehende Guthaben, die aus dem Vormonat als Übertrag in den aktuellen Monat hineinwirken, aber keinen Beitragsnachweis auslösen.

Stornierung der Stammdatenanfrage mit Datensatzversion 1

Stammdatenanfragen an die Berufsgenossenschaft sind zu stornieren, wenn sich später herausstellt, dass sie nicht zu erstellen gewesen sind. Das kommt beispielsweise dann vor, wenn kein Arbeitnehmer mit den zurückgemeldeten Daten abgerechnet wurde und folglich auch kein elektronischer Lohnnachweis zu erstellen ist. Die Stornierung erfolgt in der ursprünglichen Datensatzversion. Für die frühere Datensatzversion 1 wird nun wieder eine ordnungsgemäße Kernprüfung am Sage HR DATA Service durchgeführt, so dass die Meldung zur Unfallversicherung übertragen werden kann.

Jahreslohnachweis (Papierform)

Für Berufsgenossenschaften, bei denen im Mandanten nur eine Unternehmensnummer, aber keine Mitgliedsnummer hinterlegt ist, kann der Papierlohnachweis wieder fehlerfrei geöffnet werden.

Bitte beachten Sie, dass der Papierlohnachweis (Menüpunkt Jahresabschluss: Lohnachweis Berufsgenossenschaft) ausschließlich für diejenigen UV-Träger verwendet werden soll, die nicht am elektronischen Verfahren teilnehmen (z.B. landw.

BG). Für den Ausdruck des elektronischen Lohnnachweises nutzen Sie bitte die Berichte unter <Meldungen: Berufsgenossenschaft: Protokolle>.

3.7.5 Lohnsteuer

Thema	Beschreibung
DLS-Export	Wenn in der Betriebsstätte keine vollständigen Anschriftendaten vorhanden sind, dann werden die Absenderdaten für den DLS-Export aus den Mandantendaten gelesen.
DLS-Export - Absenderdaten	Wenn für den DLS-Export die Daten der Betriebsstätte ausgelesen werden, wird nun der aktuellste Datensatz der Betriebsstätte verwendet.

3.7.6 Auswertungen und Bescheinigungen

Thema	Beschreibung
Automatiklohnarten in der Lohnartenliste	In der Lohnartenliste, die Sie unter <Datenstammdruck: Lohnarten> finden, werden Automatiklohnarten nicht mehr generell herausgefiltert.
Abarbeitungsprotokoll	Bei den Grenzfällen für den Übergangsbereich im Abarbeitungsprotokoll werden Lohnarten eines anderen Arbeitgebers nun berücksichtigt.
Lohnjournal im Rückblick	Nach einer Korrekturabrechnung wird im Lohnjournal, welches über den Rückblick aufgerufen wird, die ursprüngliche Abrechnung dargestellt. Die durch die Korrektur veränderten Werte werden nur in der Zeile für die Korrekturdaten berücksichtigt. Dieses Programmverhalten ist nun auch dann wirksam, wenn ein Arbeitnehmer generell erst aus dem Folgemonat heraus erstmals abgerechnet wurde.
Einmalzahlungen in der Verdienstbescheinigung zur Vorlage bei der Familienkasse	Lohnarten mit Endbetrag 0 werden jetzt für die Bescheinigung der Einmalzahlungen nicht mehr berücksichtigt. Wenn mehrere Einmalzahlungen im Monat vorliegen, werden die Namen der Lohnarten nun mit Komma getrennt dargestellt. Die separate Ausweisung jeder einzelnen Einmalzahlung eines Monats, die über unterschiedliche Lohnarten gezahlt werden, ist nicht möglich, da zu der Einmalzahlung auch die SV-Anteile bescheinigt werden müssen. Diese werden nicht pro Lohnart berechnet.

Ausdruck der Tilgungspläne für Darlehen

Unter Datenstammdruck: Arbeitnehmer können die Tilgungspläne für Darlehen angezeigt werden. Hier werden Darlehen, die vollständig getilgt sind, nicht mehr berücksichtigt.

Darstellung der berechneten SV-Beiträge aus der Störfallabrechnung

Die bei der Abrechnung ermittelten SV-Beiträge aus der Störfallabrechnung wurden in den gesetzlichen Abzügen auf der Verdienstabrechnung nicht berücksichtigt. Die Abrechnungsdaten und der Auszahlungsbetrag waren korrekt. Die Darstellung auf der Verdienstabrechnung wurde entsprechend angepasst.

Abrechnungsliste für Betreute mit Teilmonatsabrechnung

Liegen mehrere Abrechnungen für einen Monat vor, so werden in der Abrechnungsliste für Betreute die Daten auf getrennten Seiten ausgegeben.

3.7.7 Fibu und Zahlungsverkehr

Thema	Beschreibung
Rundungsdifferenz im zusammengefassten Buchungsbeleg	Die Beträge im zusammengefassten Buchungsbeleg pro Arbeitnehmer wurden bisher durch eine Funktion des MS SQL Servers gerundet. Dadurch wurden die kaufmännischen Rundungsregeln nicht immer eingehalten. Nun erfolgt die Rundung in der Auswertung, womit die Anwendung der Rundungsregeln erzwungen wird.

3.7.8 Tarife und Zusatzversorgung

Thema	Beschreibung
Formelabruf für Kinderzuschläge	Ist in den Tarif Tabellen ein Zuschlag für das zweite Kind hinterlegt, funktioniert der Formelabruf "Tarif.OZKind.teil.Periode(0)" nur dann, wenn abweichende Ortsklassen hinterlegt waren. Dies wurde behoben.
Steuerfreie ZVK-Umlage	Bei der Ermittlung der steuerfreien ZVK-Umlage wird nun auch der Basiswert für den Förderbetrag aus Altverträgen berücksichtigt. Prüfen Sie bitte die Abrechnung Ihrer Beschäftigten, die Anspruch auf den Förderbetrag haben und führen Sie gegebenenfalls eine Korrekturabrechnung durch.

Steuerfreie ZVK-Umlage

In Monaten mit mehreren Gültigkeiten wurde bei der Ermittlung des steuerfreien Anteils der ZVK-Umlage ein steuerfreier Zusatzbeitrag nicht korrekt berücksichtigt. Dies wurde behoben.

Sollten Sie einen derartigen Abrechnungsfall haben, ist der betreffende Monat zu korrigieren.

ZVK-Auswertungen im XML-Druck

Analog zum Sanierungsgeld werden im XML-Druck jetzt zusätzliche Felder für die Sonderzahlung ausgegeben.

ZVK-Ablieferungsliste:

Sonderzahlung lfd. Jahr - kurz: SON

Sonderzahlung Vorjahr - kurz: SONV

Sonderzahlung Gesamt - kurz: SONS

ZVK-Beitragsliste:

Beitragssatz Sonderzahlung - kurz: SON in SET 1

Beitrag Sonderzahlung - kurz: SON in SET 2

Die neuen Felder sind unter <Extras: Sonstiges: weitere Einstellungen/XML-Ausgabe im Bereich Benutzer zu finden: Berichtsfelder bei ZVK-Ablieferungsliste und ZVK-Beitragsliste.

3.7.9 Bau Lohn

Thema	Beschreibung
Bau Lohn- Spitzenausgleich nach Korrekturen	Die Saldierung im Rahmen des Spitzenausgleichs wurde überarbeitet.

4 Abwesenheiten und Zeitmanagement

4.1 Abwesenheiten

4.1.1 Urlaubsübersicht im Baulohn

Der Bereich „Urlaubsanspruch“ wird im Formular der Abwesenheitserfassung Plus nicht mehr ausgegeben, wenn es sich um Arbeitnehmer ohne festen Urlaubsanspruch handelt. Dies trifft im Regelfall auf gewerbliche Arbeitnehmer zu, wobei es Ausnahmen in Abhängigkeit vom Gewerk gibt. Bei diesen Arbeitnehmern wird der Urlaub anhand der Beschäftigungstage ermittelt.

Bei den Beschäftigten wird statt der Urlaubsübersicht die "Urlaubsauskunft Bau" ausgegeben.

4.1.2 Verknüpfung von Abwesenheiten beim Typ "Andere"

Das Feld "Grund mit Historie" wurde zum besseren Verständnis der Funktionalität umbenannt in "Abwesenheiten verbinden".

Diese Option, die es ermöglicht, eine Abwesenheit als Folge einer vorhergehenden Abwesenheit zu kennzeichnen, kann nun auch bei Abwesenheitsgründen vom Typ "Andere" verwendet werden. Bisher war diese Verknüpfung von Abwesenheiten nur beim Typ "Krank" möglich. Das Ändern dieser Option von "Nein" auf "Ja" ist auch bei Abwesenheiten, die bereits in Verwendung sind, möglich.

Berechnung

Typ: Andere

Gültigkeitsbereich: Arbeitstage

Erfassungseinheit: Ganze Tage

Abwesenheiten verbinden: Ja Nein

Regelung bei halben Feiertagen deaktivieren: Ja Nein

Wird die Option gewählt, steht bei der Erfassung im Eingabeformular eine Auswahl früherer Abwesenheiten vom gleichen Typ zur Verfügung, so dass die Zeiträume verknüpft werden können.

Grunddaten

Typ: Andere

Abwesenheitsgrund: 2404 - Pflegezeit

Von: 16.07.2024 Ganzer Tag

Bis: 19.07.2024 Ganzer Tag

Tage: 4

Folge von: [Dropdown menu]

Bemerkung: Pflegezeit 02.07. - 05.07.2024

Vertreter

Fachlicher Vertreter: [Suchfeld]

Vertreter Abwesenheiten: [Suchfeld]

In der Erfassungstabelle wird die Verbindung der beiden Abwesenheiten durch einen blauen Info-Button gekennzeichnet. Beim Klick auf den Button wird angezeigt, wie sich die Anzahl der Tage zusammensetzt.

Status	Grund	Von	Bis	Letzter Arbeitstag	Tage	Übernommen
					4 Tage	+ 4 Tage aus Vorerkrankungen
	2404 - Pflegezeit	16.07.2024	19.07.2024	15.07.2024	8	✓ Bearbeiten Löschen
	2404 - Pflegezeit	02.07.2024	05.07.2024	01.07.2024	4	✓ Bearbeiten Löschen

4.2 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Löschen von Bewegungsdaten über den Löschassistenten	Wenn Bewegungsdaten der Zeitwirtschaft über den Löschassistenten gelöscht wurden, erfolgte die Summenbildung der Zeitkonten, die auf den ersten Tag nach der Löschung gebucht werden, nicht korrekt. Dies wurde behoben. Ein weiteres Problem bestand, wenn der erste Tag nach dem im Löschassistenten ausgewählten Datum noch einmal gebucht wurde. In diesen Fall wurden an diesem Tag die Summen der Zeitkonten wieder gelöscht. Die Summen der Zeitkonten werden nun nicht mehr gelöscht.
Erfassung verknüpfter Abwesenheiten im Mitarbeiterportal	Ist die Option "Abwesenheiten verbinden" in einem Abwesenheitsgrund gesetzt (möglich für den Typ Krank und Andere) und ist dieser Abwesenheitsgrund für den Benutzer im Portal aktiviert, dann ist das Feld "Folge von" sichtbar und hier kann eine vorherige, noch nicht hinterlegte Abwesenheit desselben Abwesenheitsgrundes ausgewählt werden.
Duplizieren Arbeitnehmer - Urlaubsanspruch Korrekturen, Zusatz und Sonderurlaub	Dupliziert man einen Mitarbeiter (mit der Option Fehlzeiten) mit manuellen Korrekturen, Sonderurlaub oder manuellem Zusatzurlaub, dann war es nicht mehr möglich, die manuellen Korrekturen, den Sonderurlaub und den manuellen Zusatzurlaub im Arbeitnehmer Plus zu ändern. Dies wurde beim Duplizieren korrigiert. Nach dem Einspielen der neuen Version kann der Sonderurlaub wieder geändert werden. Die Korrekturen und der Zusatzurlaub können nur manuell durch weitere Einträge korrigiert werden.
Urlaubsverfall auf Auswertungen von Abwesenheiten	Bei den drei Berichten 'Urlaubsliste taggenau je Arbeitnehmer', 'Urlaub je Arbeitnehmer' und 'Urlaubsübersicht (kalendarisch)' wurde ein Urlaubsverfall nicht mit ausgegeben und daher auch nicht beim Resturlaub berücksichtigt. Dies wurde behoben. Zudem wurde die Darstellung verbessert.

Formular Urlaubsanspruch	Wird eine Urlaubstabelle verwendet, die im Bereich Anspruch im Ein-/ Austrittsjahr bei den anrechenbaren Monaten "mit Stichtag" geschlüsselt ist und liegt dieser Stichtag vor dem Eintritt eines Arbeitnehmers, der in dem Eintrittsmonat 2 Gültigkeiten hat, kam es zu einem Fehler 409. Dies wurde behoben.
Fehler beim Aufruf von Projekten im Mitarbeiterportal im Bereich Zeit	Beim Öffnen der Projekte im Mitarbeiterportal Bereich Zeit konnte es zu einer Fehlermeldung kommen, wenn eine verschlüsselte Verbindung zur Datenbank genutzt wurde. Dies wurde behoben.
Erweiterung der Filtermöglichkeiten bei der Konfiguration der Abwesenheitsgründe	Im Mitarbeiterportal -> Einstellungen -> Sicherheit -> Rolle X -> Zeitmanagement -> Abwesenheiten -> Konfiguration Abwesenheitsgründe kann jetzt in den Spalten nach bestimmten Einträgen gefiltert werden.
Schichtplaner: Plan löschen	Die Aktion "Plan löschen" im Schichtplaner hat teilweise nicht richtig funktioniert. Dies wurde behoben.
Sammeländerung von Abwesenheiten	Eine Sammeländerung mit Abwesenheiten vom Typ "Andere" ist nun wieder fehlerfrei möglich.
automatische Korrektur: kein Kommen vor Gehen auf Dienstgang	Die automatische Korrektur von fehlenden Zeiten hat nicht funktioniert, wenn kein Kommen vor einer Stempelung Gehen auf Dienstgang vorhanden war. Dies trat nur auf, wenn vor der Dienstgangstempelung schon ein vollständiges Zeitpaar Kommen und Gehen gestempelt wurde. Beispiel: 8:00 - 09:00 fehlendes Kommen - 11:00d 12:00d - 14:00 Das fehlende Kommen wird nun wieder automatisch korrigiert, sofern Korrektoreinstellungen vorhanden sind.
Änderung von Zeitstempelungen aus Sage Mobile	Wenn man im Korrekturdisplay Zeiten ändert, welche über die Projektzeiterfassung in Sage Mobile gestempelt worden sind, wurde die Zeit nicht geändert, sondern eine zweite Zeit angelegt. Dies wurde behoben.

Mitarbeiterportal: Zeitwirtschaftsterminal	Auf der alten Startseite im Mitarbeiterportal wurde bei Erfassung einer Zeit mit Zusatzeingabe über den Terminal die Zusatzeingabe nicht gespeichert. Die Zusatzeingabe wird nun wieder gespeichert.
Log Zeitwirtschaftsdienst	Im Zeitmanagement kann man eine Sperre für die Aktionen "Buchung durchführen", "Planungskalender füllen" und "Lohnübergabe" setzen. Diese Sperre wird aktiv, wenn eine Buchung durchgeführt wird. In diesem Fall kann man die drei eben genannten Aktionen nicht zeitgleich durchführen. Im Log des Zeitwirtschaftsdienstes kommt jetzt eine Meldung, wenn diese Sperre aktiv ist und der automatische Buchungslauf deshalb nicht gestartet werden kann.
Zeitmanagement Bericht: Urlaubs- und Krankenstatistik ist leer	Für den Bericht "Urlaubs- und Krankenstatistik" wurden bisher nur die Ein- und Austritte und die Arbeitszeit der Personalabrechnung berücksichtigt und nicht die Ein- und Austritte und Tageseinsätze vom Modul Zeitmanagement. Wird nur das Zeitmanagement und nicht die Personalabrechnung genutzt, liegt keine Mandantenarbeitszeit für die Ermittlung der Arbeitstage vor. Daher wird für die Berechnung der monatlichen Arbeitstage der Durchschnitt berechnet (Summe der Tageseinsätze/ Anzahl Arbeitnehmer).
Prüfliste: Anzeige von fehlenden Stempelungen	In der Prüfliste auf der Startseite im Mitarbeiterportal wurden Tage angezeigt, bei denen automatisch die Regelarbeitszeit abgerechnet wurde. Wenn die Option " automatische Korrekturen bei fehlender Stempelung zusätzlich anzeigen" nicht aktiviert ist, dürfen Tage, bei denen automatisch die Regelarbeitszeit abgerechnet ist, in der Prüfliste nicht angezeigt werden. Nun werden diese Tage nicht mehr angezeigt.
geplante Aufgaben deaktivieren	Wenn geplante Aufgaben mit einer Einstellung im Feld "Diese Aufgabe ausführen, wenn folgende Aufgabe erfolgreich beendet wurde" deaktiviert worden sind, wurden die Aufgaben weiterhin automatisch ausgeführt. Dies wurde behoben, so dass es nicht mehr zur Ausführung von deaktivierten Aufgaben kommt.
Mitarbeiterportal: Schichtplan drucken	Der Druck des veröffentlichten Schichtplans über den Button "Plan drucken" ist wieder möglich.

Kommunikationsvorlage
Ampelkonto: neues Serienfeld

In der Kommunikationsvorlage für das Ampelkonto steht nun das neue Serienfeld "Betrag" zur Auswahl. Dieses zeigt den Wert des im Ampelkonto hinterlegten Zeitkontos an.

Mitarbeiterportal: Aufruf von Zeit-
Berichten auf Android-Tablets

Der Aufruf von freigegebenen Zeit-Berichten im Mitarbeiterportal unter <Zeit | Auswertungen> ist auf Android-Tablets wieder mit dem Browser Chrome möglich.

5 Bewerber- und Personalmanagement

5.1 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Überarbeitung des Filters im Bereich "Zeitraum" für Bewerber löschen und Bewerber anonymisieren	Der Filterzeitraum im Formular "mehrere Bewerber löschen" und "mehrere Bewerber anonymisieren" wurde überarbeitet.
Kommunikationsvorlagen Bewerber Platzhalter {Bewerbungsgespräch.Datum}	In den Kommunikationsvorlagen hat der Platzhalter {Bewerbungsgespräch.Datum} nicht korrekt funktioniert. Dies wurde behoben.
Bewerber löschen	Wenn ein Bewerber gelöscht wird, werden die dazugehörigen Workflows gelöscht. Jedoch wurden die E-Mails, die von diesen Workflows erzeugt wurden, nicht gelöscht. Dies wurde behoben.
Bewerber - Qualifikation - DropDown-Auswahlliste Sortierung angepasst	Beim Hinzufügen von Qualifikationen bei Bewerbern, wurde bei der DropDown-Auswahlliste die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt. Dies wurde korrigiert.
Bewerber Qualifikation -> neues Feld: gültig ab	In einer Qualifikation beim Bewerber kann nun ein 'gültig ab' und 'gültig bis' Datum eingetragen werden.
Anzeige Bewerber / Bewerbungen fehlerhaft	Im Bereich Bewerber wurden nur Bewerber / Bewerbungen angezeigt, die zum "heutigen" Tag einer aktiven Ausschreibung angehörten. Dies wurde behoben.
Arbeitnehmer Plus im Personalmanagement	Beim Wechseln zu einem anderen Mandanten wird im Modul Personalmanagement nun nicht mehr versucht, die anderen Formulare zu schließen. Damit kann fehlerfrei ein Arbeitnehmer aus einem anderen Mandanten geöffnet werden.

6 Reisekosten

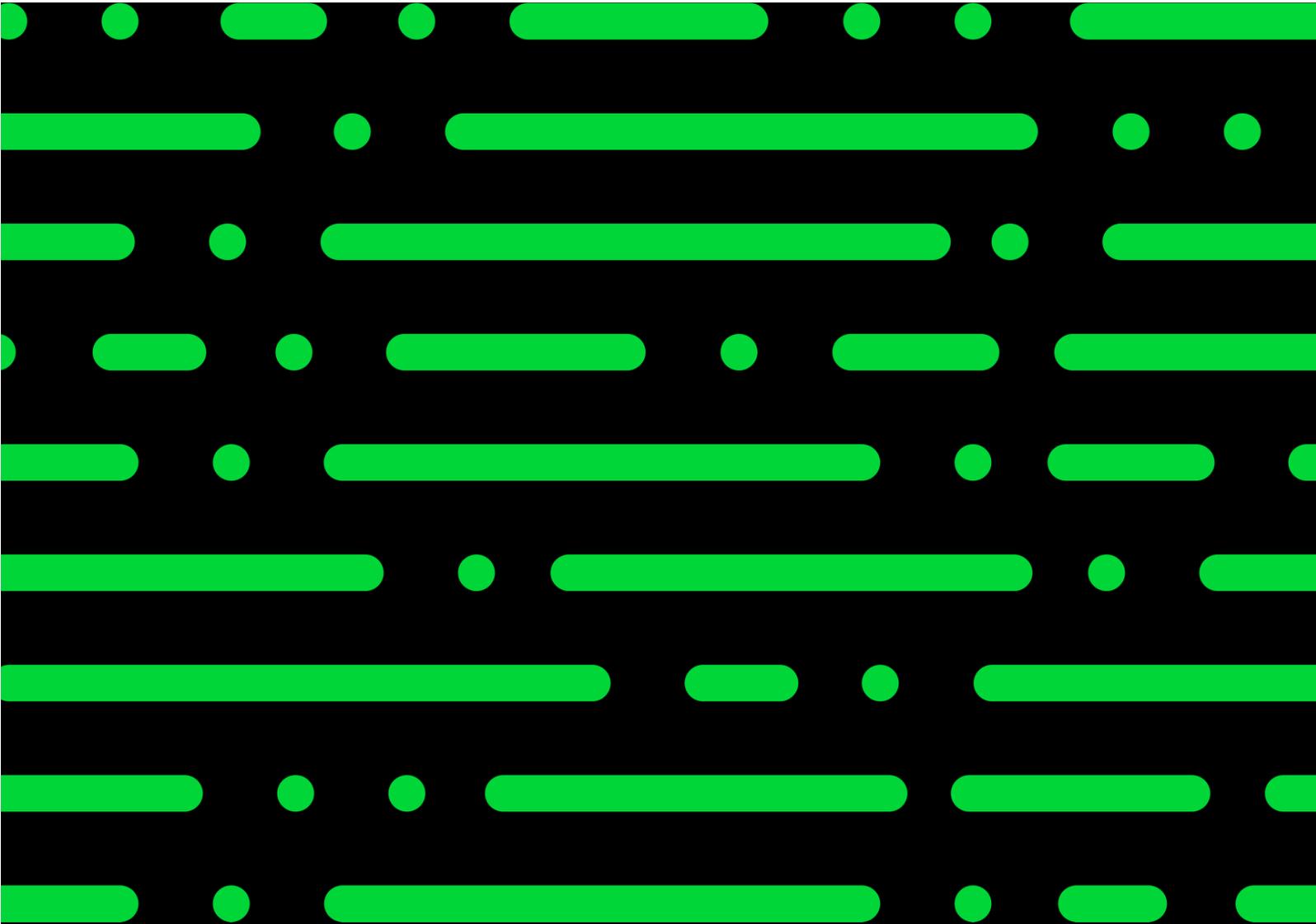
6.1 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Zuordnung einer Reisekosten-Richtlinie bei Neuanlage von Arbeitnehmern	Bei der Neuanlage eines Arbeitnehmers wird nun wieder die im Mandanten eingestellte Standard-Richtlinie zugeordnet.
Auswertung von Reisekosten	<p>In den Auswertungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Bericht abgerechnete Reisen (Zusammenfassung)• Bericht abgerechnete Reisen AN-Beträge (Zusammenfassung) <p>wurde bisher noch auf den Reisestatus 'abgerechnet' und 'genehmigt' gefiltert. Damit lieferten die Berichte keine Daten, wenn die auszuwertenden Reisen einen anderen Status aufwiesen. Die interne Filterung wurde entfernt.</p>

7 Personalkostenplanung

7.1 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Personalkostenplanung	In den Diagrammen für die Ergebnisse der Personalkostenplanung erfolgt die Sortierung der Abrechnungsmonate nun nach Abrechnungsjahr und Abrechnungsmonat. Damit wird vermieden, dass bei Auswertungen von mehr als einem Jahr unlogische Sortierungen entstehen.



Sage GmbH

Franklinstraße 61 – 63
60486 Frankfurt am Main

+49 69 50007-0
info@sage.de

www.sage.com

Sage

© Sage GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Sage, das Sage Logo sowie hier genannte
Sage Produktnamen sind eingetragene
Markennamen der Sage Global Services
Limited bzw. ihrer Lizenzgeber. Alle anderen
Markennamen sind Eigentum der jeweiligen
Rechteinhaber. Technische, formale und
druckgrafische Änderungen vorbehalten.